

Pöfener Zeitung.

Course und
Depeschen.

Neueste
Nachrichten.

Nr. 210.

Donnerstag, den 23. März

1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 23. März 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 22.	Not. v. 23.
Märkisch-Posen E. A. 22 70	Landwirthsch. B. A. 61 —
do. Stamm-Prior. 66 —	Posen Sprit-Akt.-Ges. —
Rhein-Windener E. A. 103 40	Reichsbank 157 60
Rheinische E. A. . . . 117 10	Dist. Kommand. A. 126 30
Ober-Schlesische E. A. 143 75	Reininger Bank dito 79 90
Deutr. Nordwestbahn 237 50	Schles. Bankverein . . . 82 —
Kronprinz Rudolf-B. 50 90	Centralb. f. Ind. u. Bd. 70 75
Deuterr. Banknoten 176 80	Rebenhütte 3 10
Russ. Bod.-Kr. Pfdb. 86 60	Dortmunder Union . . . 11 0
Poln. 5proz. Pfdb. 77 60	Königs- u. Laurahütte 58 75
Pos. Provinzial-B. A. 98 50	Pöfener 4pr. Pfdb. 94 90
Sächsische B. A. . . . 84 —	

Berlin, den 22. März 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 22.	Not. v. 23.
Weizen ruhig, April-Mai . . . 203 —	Rindg. für Roggen 100 —
Mat-Juni . . . 206 —	Rindg. für Spiritus —
Juni-Juli . . . 210 —	Fonds-Börse: still.
Roggen ruhig, April-Mai . . . 155 —	Br. Staats-Schuldsscheine 93 20
Mat-Juni . . . 153 50	Pos. neue 4% Pfdb. 94 90
Juni-Juli . . . 153 50	Pöfener Rentenbriefe 97 —
Hafer milder, April-Mai . . . 60 50	Franzosen 492 —
Sept.-Okt. . . . 62 60	Lombarden 181 50
Spiritus milder, April-Mai . . . 44 20	1860er Loose 111 —
Mat-Juni . . . 45 20	Italiener 71 25
Aug.-Sept. . . . 49 20	Amerikaner 99 40
Hafer, April-Mai . . . 164 —	Deuterr. Kredit . . . 289 —
	Türken 16 50
	7 1/2 Proz. Rumänier . . . 25 75
	Poln. Liquid.-Pfdb. 68 60
	Russische Banknoten 265 50
	Deuterr. Silberrente 62 25
	Galtzer Eisenbahn 83 90

Stettin, den 23. März 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 22.	Not. v. 23.
Weizen milder, April-Mai . . . 201 —	Hafer still, April-Mai . . . 62 50
Mat-Juni . . . 204 50	Hafer 62 50
Roggen milder, April-Mai . . . 146 —	Spiritus laßlos, April-Mai . . . 43 40
Mat-Juni . . . 146 50	Mat-Juni 44 40
Hafer, April-Mai . . . 163 —	Mat-Juni 45 50
	Petroleum, März 13 75

Börse zu Posen.

Posen, den 23. März 1876. [Amtlicher Börsenbericht]

Fonds. Pöfener 3 1/2 Proz. Pfdbriefe —, do. 4 Proz. neue do. 94,60 G., do. Rentenbr. 96,75 G., do. Provinz. Bankaktien 99,10 G., do. 5 Proz. Kreis-Obligat. 101,00 G., do. 4 1/2 Proz. Kreis-Obligat. 97,80 G., preuß. 3 1/2 Prozentige Staats-Schuldsscheine 93,00 G., do. 4 1/2 Proz. konsolid. Anleihe 105 G., do. 3 1/2 Prozent. Prämien-Anleihe 131,50 G., poln. 4 Prozent. Liquidationsbriefe 68,25 G., Staats-Pöfener E.-St.-Aktien —, Märk.-Pöfener Eisenb.-Stammaktien 23,00 G., russ. Banknoten 285,40 G.

Roggen. Gefündigt — Ctr. Rindungspreis 148 Mark. per März 148 Mark., März-April 148 Mark., Frühjahr 148 Mark., April-Mai 148 Mark., Mai-Juni 150 Mark., Juni-Juli 152 Mark.

Spiritus (mit Faß). Gefündigt — Liter. Rindungspreis 42,90 Mark. per März 42,90 Mark., April 43,60 Mark., Mai 44,50 Mark., April-Mai 44,10 Mark., Juni 45,30 Mark., Juli 46,20 Mark., August 47,10 Mark. Solo-Spiritus (ohne Faß) 41,80 Mark.

Posen, den 23. März 1876. [Börsenbericht.] Wetter: naß. — Roggen fester. Gefündigt — Ctr. Rindungspreis — Mark. per März, Frühjahr und April-Mai 148,50 Mark. bz. u. G., Mai-Juni 151 Mark. bz. u. G., Juni-Juli 153 Mark. bz., Juli-August 154 Mark. G.

Spiritus behauptet. Gefündigt — Liter. Rindungspreis — Mark. per März 43,10 Mark. bz. u. G., April 43,70 Mark. bz., April-Mai 44,10 Mark. bz. u. G., Mai 44,50 Mark. bz., Juni 45,40 Mark. bz., Juli 46,20 Mark. bz. u. G., August 47—47,10 Mark. bz., Sept. 47,70 Mark. bz., S. u. G. Solo-Spiritus (ohne Faß) 41,80 Mark. bz. u. G.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 21. März. Weizen 175—210 Mark., Roggen 160—174 Mark., Gerste 160—205 Mark., Hafer 170—185 Mark. Alles per 1000 Kilogr.

Breslau, den 22. März. (Landmarkt.)

Feststellungen der städtischen Markt-Deputation.	feine		mittle		ordinäre Waare	
	Mark.	Sch.	Mark.	Sch.	Mark.	Sch.
Pro 100 Kilo						
Weizen, weißer . . .	19	80	18	20	16	—
do, gelber	18	80	17	—	15	70
Roggen	16	60	14	80	13	80
Gerste	16	50	14	20	12	40
Hafer	17	80	15	50	15	—
Erbsen	20	50	19	—	15	90

Notierungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

Per 100 Kilogramm netto	fein		mittel		ordinäre	
	Mark.	Sch.	Mark.	Sch.	Mark.	Sch.
Raps	28	50	26	—	21	—
Winterrübsen	27	50	25	—	21	—
Sommerrübsen	27	—	25	—	20	—
Dotter	24	50	22	50	20	—
Schlaglein	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen mehr beachtet, pro 50 Kilo (schlechte 7,40—7,60 Mark. Feinsten unverändert, pro 50 Kilo 9,10—9,70 Mark.

Lupinen nur trockene feine Qualitäten veräußert, gelbe 9,50—11,30 Mark., blaue 9,40—11,30 Mark. pro 100 Kilo.

Erbmothe gut veräußert, per 50 Kilogr. 34—35—39 Mark.

Sen 3,80—4,30 Mark. per 50 Kilogr.

Roggenstroh 40—41 Mark. per Schock a 600 Kilogr.

Rindungspreise für den 23. März: Roggen 148,50 Mark., Weizen 187,00 Mark., Gerste — Mark., Hafer 165,00 Mark., Raps 300 Mark., Rübsen 61,00 Mark., Spiritus 44,00 Mark. (Br. S.-B.)

Bromberg, 22. März. (Marktbericht von H. Breidenbach.) — Weizen 177—200 Mark. — Roggen 14 1/2—15 1/2 Mark. — Erbsen, Koch- 168—174, Futter- 150—159 Mark. — Gerste, große 140—159, kleine 141—149 Mark. — Hafer 156—172 Mark. — Lupinen, blaue 111—120 Mark. — Saat-Widen 234 Mark. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.) (Bromb. Sta.)

Staats- und Volkswirtschaft.

** Rotterdam, 22. März (Nachmittags). Die heutige Auktion der Niederländischen Handelsgesellschaft über 84,322 Ballen Java- und Macassar-Kaffee ist, wie folgt, abgelaufen:

Ballen.	Zusammenstellung.	Taxe	Ablauf
916	Java Preanger br.—hellbr.	74 a 76	75 a 78 1/2
440	„ „ hochgelb	71 —	71 1/2 a —
3.135	„ „ gelblich	60 a 63	61 1/2 a 64 1/2
10.786	„ gelblich	56 1/2 a 59	54 a 59 1/2
1.331	„ Habanna-Art . . .	56 1/2 a 57	56 1/2 a 57 1/2
5.181	„ blank bis blaß . . .	55 1/2 a 56 1/2	55 1/2 a 58 1/2
1.656	„ Demerary Art . . .	56 a 61	56 1/2 a 64
616	„ Bestind. Bereit . . .	60 a 63	63 1/2 a —
6.899	„ Bestindische Art . .	54 a 56 1/2	53 1/2 a 56 1/2
9.013	„ Tagal grünlich . . .	55 1/2 a 56 1/2	55 1/2 a 57
16.888	„ Solo grünlich . . .	55 — 55 1/2	54 1/2 a 55 1/2
14.119	„ Passaroean	55 a 56	55 a 56 1/2
2.193	„ grünlich und grau		
	„ grünlich	53 a 55	50 1/2 a 55 1/2
185	„ Timor bunt grau		
	„ blank	54 a 56	57 1/2 a —
549	„ Macassar graugelb.	48 a 60	51 1/2 a —
2.035	„ Palembang gelblich	51 a 52 1/2	51 1/2 a 52
843	„ Ordinär u. Triage	20 a 48	50 1/2 a —
7.537	B. S. und Diverse	—	—

84,322 Ballen Kaffee.

Mit Ausnahme von Timor und Macassar sind Packungen unter 100 Ballen nicht in Anmerkung genommen. Eröffnet wurde die Auktion für die ersten vier Nummern und für Nr. 7 1/4—1/2 Cent über Taxe, für die Num. 8—10 1/4—1 Cent unter Taxe.

**** Aus dem westfälischen Kohlenrevier wird dem „B. Z.“ geschrieben:** Ein großer Theil unserer Kohlengruben ist in Folge der Regengüsse der letzten Zeit momentan versoffen und es wird immerhin einige Wochen dauern, ehe es den Maschinen gelingen ist, das Wasser zu entfernen. Das Tagewasser verhindert — um nur einige herauszugreifen — unter Anderem die Beche „Wallfisch“ bei Witten, „Lousenglied“, „Heisingen Tiefbau“, „Allendorf Tiefbau“, „Waaler Waibe“, „Friederitz“ bei Bochum an jeder Thätigkeit. Das Schlimmste hierbei ist nun, das durch das Stillstehen der Werke durch force majeure die betreffenden Lieferungsverträge sämtlich fällig werden, und daß auf diese Weise den betreffenden Gewerkschaften ein nicht geringer Schaden geschieht.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 23. März.

r. Der Militär-Frauenverein, an dessen Spitze die Frau Generalin v. Kirchbach steht, veranstaltet zu wohltätigen Zwecken am 1. April d. J. im Volksgarten-theater eine musikalisch-dellamatorische Abendunterhaltung, bei der die Appold'sche Kapelle des 6. Regiments, viele Mitglieder des Hennig'schen Gesangsvereins und Dilettanten mitwirken werden. Es kommt unter Anderem auch eine melodramatische Bearbeitung mehrerer Volkslieder mit Gesang, Musik und zahlreichen lebenden Bildern zur Aufführung.

r. Der Wasserstand der Warthe betrug heute Morgens 9 Fuß 7 Zoll, und war demnach seit dem Tage des höchsten Wasserstandes um 9 Fuß gefallen. Die Elchwaldstraße ist bereits vollkommen wasserfrei.

r. Körperverletzung. Auf der Dominikanerstraße erhielt gestern Abends ein Hirschenbinder von einem Vorübergehenden einen Schlag mit einem scharf gehaltenen Pistol in das eine Bein, so daß er 5 Schrotwunden davontrug.

r. Versuchter Selbstmord. Ein Arbeiter versuchte gestern von der Wallfischbrücke in die Warthe zu springen, wurde aber daran von Soldaten verhindert und durch einen Schutzmann in seine Wohnung gebracht.

s. Grober Anflug. Ein am Alten Markte wohnender Arbeiter, welcher gestern im angetrunkenen Zustande bei Reinigung des Trottoirs auf der Breslauerstraße das vorübergehende Publikum mit dem Schalen anfiel, traf eine Frau dermaßen mit demselben an den Fuß, daß sie schwer verletzt in einer Droschke nach ihrer Wohnung geschafft werden mußte. Der Erzeubent ist verhaftet worden.

V. Auf, 22. März. [Geburtstagsfeier.] Einführung des Kirchenvorstands.] Seit Morgen wurde die Feier des Geburtstages des Kaisers in der hiesigen evangelischen Kirche feierlich begangen. Nach dem Gottesdienste wurde die Feierlichkeit in dem evangelischen Schulhause fortgesetzt, wobei Hr. Kantor Weigt eine Ansprache an die Schulsjugend hielt. Hierauf wurden patriotische Gedichte von Schülern vorgetragen und vaterländische Lieder gesungen. Des Abends fand sich eine Anzahl deutscher Bürger in Brandts Hotel ein, wo der Tag im engeren Kreise noch besonders gefeiert wurde. Einzelne Gebäude waren mit deutschen und preussischen Fahnen besetzt, des Abends wurden die Häuser der deutschen Bevölkerung illuminiert. — Gestern wurden die von der kath. Kirchengemeinde gewählten Kirchenvorsteher von dem stellvertretenden Landrath Herrn Kreissekretair Spornberger in ihr Amt eingeführt.

Gnesen, 22. März. [Geburtstagsfeier.] Die Festlichkeiten zum Geburtstage des Kaisers nahmen schon gestern Abend ihren Anfang. Um 8 Uhr wurde großer Zapfenstreich abgehalten. Fast gleichzeitig begann der Festakt im Landwehrverein, dessen Mitglieder sich im festlich geschmückten Saale des Hotel de l'Europe versammelten. Die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden hatten auch Einladungen erhalten und waren zahlreich erschienen. Herr Gymnasialdirektor Dr. Methner hielt eine angemessene Festrede, an die sich ein Hoch auf den Kaiser schloß, in das die Versammlung begeistert einstimmte. Darauf wurde die Nationalhymne „Heil Dir im Siegerkranz“ und etwas später die „Wacht am Rhein“, mit Musikbegleitung gesungen. Im weiteren Verlaufe des Festes brachte Herr Hauptmann v. Bibow ein Hoch auf das deutsche Reich aus, wünschend, daß es nur unter der Führung der Hohenzollern bestehen möge. Bis nach 12 Uhr blieben die Kameraden in ungehörter Heiterkeit beisammen. — Heute früh kündigte die Rebeile den Festtag an. Im Laufe des Vormittags fanden in sämtlichen Schulen die üblichen Festakte statt. Im Gymnasium hielt Herr Gymnasiallehrer Grünberg die Festrede. Um 12 Uhr fand auf dem Markte die Parade statt. Nachmittags dinirten das Offizierscorps nebst vielen Zivilpersonen im Stahns'schen Saale, desgleichen die Mitglieder der Loge im Lozenhause. Abends beging die hiesige Garnison kompagnieweise das Fest durch eine gesellige Feier und ein Tanz vergnügen. Alle amischen und viele Privathäuser waren besetzt, Abends wurde illuminiert.

J Inowrazlaw, 20. März. [Landwehrfest.] Der diesjährige Geburtstag des Kaisers wurde vom hiesigen Landwehrverein schon am Nachmittage des gestrigen Tages festlich begangen. Da mit dieser Feier zugleich die Einweihung der von Sr. Maj. dem Vereine verliehenen Fahne verbunden war, so gestaltete sich der Tag zu einem doppelten Festtage für den Verein. Die Vereinsmitglieder, 150 an der Zahl, nahmen um 3½ Uhr in der Friedrichstraße, vor dem Kreisgericht, Aufstellung und erwarteten zunächst die eingeladenen Gäste. Von diesen langten die gnesener Kameraden unter Führung ihres Vorsitzenden, des Herrn Hauptmann v. Bibow, mit ihrer gleichfalls von Sr. Maj. erhaltenen Fahne, in einer Stärke von 20 Mann hier an. Die Kameraden wurden durch eine Deputation des hiesigen Vereins auf dem Bahnhofe begrüßt und unter Militärmusik nach der

Stadt geleitet. Der Kommandeur des hiesigen Bataillons, Herr Oberstleutnant v. Schön, hatte in Würdigung der hohen Bedeutung des Festtages die Militärmusik und die Mannschaften des Bataillons — letztere zum Chaineinschließen um den Festplatz — kommandirt. Nachdem die Fahne des Vereins aus der Wohnung des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Rechtsanwalt Trierke, abgeholt worden, setzte sich der Zug, — die gnesener Kameraden an der Spitze, — in militärischer Ordnung nach dem Marktplatz in Bewegung. Der Verein nahm der auf dem Markt erbauten Tribüne gegenüber Aufstellung, während zu beiden Seiten der Tribüne das Offizierscorps sowie die eingeladenen Zivilbehörden Platz genommen hatten. Nach erfolgtem Aufmarsch benutzte der Vorsitzende des Vereins, Herr Landrath a. D. v. Wilamowitz-Möllendorf, die Tribüne, die von vier mit grünen Reisern umwundenen und mit deutschen Fahnen versehenen Fahnenstangen umstellt und mit Teppichen belegt war. In weithin hallenden, schwingvollen Worten wies der Redner auf die hohe Bedeutung dieses Tages hin, an dem der Verein den Geburtstag Sr. Maj. die Enthüllung der verliehenen Fahne und zugleich die Stiftung der preussischen Landwehr, — also eine dreifache Feier — festlich begehe. Hierauf wurde die Fahne entrollt und vom Festredner der Ruf: „Es lebe der Kaiser!“ ausgebracht, in den die Anwesenden begeistert einstimmten. Die Festtheilnehmer sangen darauf unter Begleitung der Militärmusik 2 Strophen des Liedes: „Heil dir im Siegerkranz“ ab. In vorzüglicher militärischer Haltung erfolgte sodann unter dem Kommando des Herrn Rechtsanwalt und Prem. Lieutenant Tripke ein Parademarsch vor dem Protektor des Vereins, Bezirkskommandeur, Major Baron v. Duhl, und die Abführung beider Fahnen nach der Wohnung des Kameraden Tripke. Mit Ausbringung eines Hochs auf Sr. Maj. wurde die militärische Feier des Tages beendet. An den ersten, den militärischen Theil, der Feier schloß sich Abends eine kameradschaftliche Zusammenkunft im Kömisch'schen Lokale, die bis Morgens um 2 Uhr währte. Die Betheiligung an der öffentlichen Feier war eine allgemeine, auch war dieselbe vom besten Wetter begünstigt.

Angelommene Fremde

23. März.

BUKOW'S HOTEL DE ROME Rittergutsbesitzer Koch aus Schlesien, Direktor Zenker aus Birna a. Elbe, Fabrikbes. Glasmer aus Landsberg a. W., die Kaufleute Lange aus Sonderhausen, Hamburger aus Berlin, Argus aus Danzig, Bruchmüller und Conrad aus Berlin, Frey aus Zürich, Schleicher aus Stuttgart, Ströfer aus Nürnberg, Seiller aus Hamburg.

HOTEL ZUM SCHWARZEN ADLER. Die Gutsbes. Hubert und Familie aus Kopytsche, A. Bielawski und Frau aus Pleschen, Architekt A. Muzoff aus Wologromitz, Architekt B. Wyrwicki aus Ratel, Frau Riedthypolska aus Ratel, Frau Winzewska aus Wreschen.

TILSNER'S HOTEL GARNI NACHFOLGER VOGELSANG. Baumeister Plattowski aus Gostyn, Rentiere Frau Schubert aus Breslau, Champagner-Fabrikant Max Kuhn aus Schweinfurt, Ingenieur M. Forch aus Berlin, Bauunternehmer Th. Klawitter aus Potsdam, die Kaufleute Reibelbusch aus Breslau, Berkowiz aus Chemnitz, Wizerowicz aus Boms, Stern aus Hamburg, F. Ludwig aus Stargard, Julius Samojé aus Magdeburg, D. Eckler a. Elbing.

MYLIUS' HOTEL DE DESSEDE Rittergutsbesitzer Kassel und Frau aus Trielino, Baumeister Buttkammer aus Chemnitz, Dr. med. Freund aus Breslau, die Kaufleute Feistorn aus Gera, Ahrends aus Magdeburg, Meyer aus Bremen, Goldstein aus Breslau, Schlöger aus Weimar, Reiß aus Berlin.

HOTEL DE BERLIN. Ingenieur Paul Sudow aus Breslau, Kreisarchitektbureau Assistent Jansch aus Samter, Brauereibesitzer Sabel aus Grätz, Rittergutsbesitzer von Kropinski aus Elomczyce, Fabrikant Blau aus Dittersbach, die Kaufleute Baruch aus Berlin, Roschke aus Berlin, Kummer aus Ilmenau.

KEILERS HOTEL. Die Kaufleute Saenger, Michel, u. David aus Inowrazlaw, Rosenthal aus Ciempin, Cohn aus Borislaw, Kupfer aus Kalisch, Dirsch aus Put, Gebr. Glückmann aus Moschin, Cohn aus Rawitsch, Frau Bithiner aus Bat, Feldwibel Schulz aus Glogau.

O. SCHAEFFENBERG'S HOTEL. Die Kaufleute Philippsohn, Kunze aus Dresden, Krenz aus Budewitz, Dittmann aus Varden bei Driesen, Börlitzheimer aus Mainz, Loge aus Hohenstein (Sachsen), Pawelsky, Friedemann u. Premierlieut. a. D. Lorenz aus Breslau, Maurermeister Georgi aus Gostyn. Frau Bürgermeisterin Wiebner aus Schrimm.

Telegraphische Nachrichten.

Madrid, 23. März. Ein Breve des Papstes protestirt gegen den Artikel 11 des Verfassungsprojekts, welcher der Religions toleranz die Form öffentlichen Rechtes verleiht und behauptet, derselbe verleihe die Rechte der Katholiken und annullire das Konkordat.